

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Text der Gesänge zu "Der Bettelstudent"

Millöcker, Carl

Leipzig [u.a.], [ca. 1915]

2. Entréelied

[urn:nbn:de:bsz:31-83054](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83054)

Endlich schlägt die Stunde,
Wo man Luft ^{uns} _{Euch} gönnt!

Die Frauen.

Sehet hier, wir brachten
Speiß und Trank!

Die Männer.

Ach, schon lang' wir schmachten,
Habet Dank!
O habet Dank, habt Dank!

Enterich, Piffle, Puffte.

Hat man gut zu trinken,
Hat man gut zu essen,
Kann man allen Aerger schon vergessen,
Greift nur immer zu
Und schenket fleißig ein
Von jenem süßen konfiszierten Wein!

Zusammen.

Frohes Wiedersehen!
Glücklicher Moment!
Endlich schlug die Stunde,
Wo man Luft ^{uns} _{Euch} gönnt.

(Alle mit Enterich, Piffle, Puffte.)

Beim Trinken, Essen
Fliehet der Verdruß.
∴ Man kann vergessen,
Daß man brummen muß.
Und kurze Zeit Vergessenheit
Gibt wieder Trost für langes Leid, ∴
∴ Dem flücht'gen Glück,
Dem Augenblick
Sei dieses Glas geweiht! ∴

Nr. 2. Entréeslied.

Ollendorf.

I.

Und da soll man noch galant sein,
Gegen schöneres Geschlecht,
Razenbuckeln und charmant sein,
Spielen den ergeb'nen Knecht!

Einen Helden, den in Polen
Wie in Sachsen Jeder kennt;
Den Polhynien und Podolien
Nur mit höchster Achtung nennt;
Der am Pruth und an der Weichsel,
An der Elbe Sieg errang,
Der bei Grodno, Bausen, Wurzen
Alle Feinde niederzwang;
Dem noch jeder Streich gelungen,
Und der stets nur Sieg errungen.
Diesen Helden, nie geschlagen,
Überall hoch verehrt,
Durst ein Weib zu schlagen wagen,
Der Gedanke mich empört.
Die Erinn'ung macht mich beben,
Mich so tätlich zu insultieren,
Doch soll sie etwas von mir erleben,
Meine Rache spüren!
War es denn eigentlich
Gar so fürchterlich?
Warum, ich so schwer gebüßt?
Ach, ich hab' sie ja nur
Auf die Schulter geküßt!

(sich die Wange haltend) Hier hab' ich den Patsch verspürt
Mit dem Fächer in's Gesicht, —

(gesprochen) Alle Himmelmillionen Donnerwetter,
heiliges Kanonenrohr!

(Gesang) Mir ist manches schon passiert,
Aber so etwas noch nicht!

II.

Diese bettelstolze Dame
War beleidigt durch den Kuß,
Während das doch nur Reklame
Ihren Reizen machen muß!
Wenn man sonst mich insultierte,
Rächt' ich's immer blutig schnell;
Arm' und Beine amputierte
Ich wohl zwanzig im Duell.
Ha, ich wüte, schäume, rase,
Dürste nach Satisfaktion.

Und ich schwör's bei dieser Nase.
 Sie bekommt noch ihren Lohn.
 Mit 'nem Weib mich duellieren,
 Geht nicht gut, doch soll sie's spüren;
 Die Blamage zu verschmerzen
 Ich zu lächeln mich zwang,
 Doch es kochte Wut im Herzen
 Und das Lächeln, es mißlang.
 Sammervolle Grimassen schnitt ich,
 Nicht zu zeigen, wie mir zu Mut.
 Nahm es spaßhaft zwar, doch im Innern litt ich,
 Na — war gar nicht gut.
 Und 's ist, wenn den Grund man hört,
 Nicht der Rede wert,
 Was ihr widerfahren ist.
 Ach, ich hab' sie ja nur
 Auf die Schulter geküßt.
 Schauerhaft bin ich blamiert,
 Alle Welt heut' davon spricht!
 (Fluch.)
 Mir ist Manches schon passiert,
 Aber so etwas noch nicht!

Nr. 3. Auftritts-Duo.

Symon. Jan.

Symon.

Die Welt hat das genialste Streben
 So miserabel stets gelohnt.

Jan.

Wer immer Pech gehabt im Leben,
 Wird endlich die Geschicht' gewohnt.

Symon.

Mein Geld das bracht' ich durch auf's Beste.

Jan.

Ich ließ die Gläubiger im Stich!

Symon.

Verloren hab' ich Rock und Westel

Jan.

Verloren hab' manch' Liebchen ich!
 Ich ließ die Gläubiger im Stich!